

Heizungssanierung: finanziell tragbar und zweckmässig

Die Erdöl-Vereinigung lancierte Ende 2009 zusammen mit Weishaupt AG einen Wettbewerb. Ziel war es, die 10 ältesten Heizkessel in der Schweiz zu eruieren und durch moderne, zeit- und energiegerechte Wand-Ölbrennwertgeräte zu ersetzen. Weishaupt liefert kostenlos die Öl-Wandkessel und die Erdöl-Vereinigung übernimmt die Kosten des Aus- und Einbaus. Die Heizkessel der Wettbewerb-Gewinner hatten Jahrgänge zwischen 1910 und 1946.

Die aktuelle Situation im Energiemarkt motiviert zwar viele Hausbesitzer, die Modernisierung ihrer Gebäude zu prüfen. Wer nicht zu viele Mittel auf einmal einsetzen will oder kann, überlegt sich eine Sanierung auf Raten. Je nach energetischem Zustand von Dach und Fenster überprüft man schnell einmal den Heizölverbrauch und findet hier ein deutliches und kurzfristig realisierbares Einsparpotenzial. Der erwähnte Wettbewerb, aber auch die Berichterstattung über einige dieser Sanierungen, sollen Ansporn geben, sich vermehrt mit Sanierungen von Heizungsanlagen zu beschäftigen, ohne gleich an eine Gesamtsanierung mit all ihren Kostenfolgen denken zu müssen.

Mit sinnvoller Sanierung Energiekosten sparen

Für jüngere Leute steht bei einem neuen Eigenheim die Welt der erneuerbaren Energien dank einer langen Amortisationszeit weit offen. Was jedoch mit älteren Leuten, welche seit vielen Jahren in ihrem Haus wohnen und ihre weitere Zukunft im letzten Lebensabschnitt noch nicht festlegen wollen? Eine Sanierung auf Raten ist hier in der Praxis eher üblich. Bekanntlich gibt es noch einige Zeit Erdöl, aber es wird seinen Preis haben. Dies ist ein wichtiger Faktor, warum man sich beim Ersatz eines Ölkessels heute im Markt genau erkundigen sollte. Moderne Öl-Geräte (Brenner/Kessel) bieten überraschend viel Leistung und Komfort zu deutlich geringerem Heizölverbrauch.



Der Zent-Heizkessel in Klosters: ca. Jahrgang 1910 (Kohle) und ab ca. 1930 mit Ölbetrieb.

Um was es bei Sanierungen auch noch geht

Auch wenn alte Heizungen immer noch einwandfrei funktionieren, sollte man sich nach einigen Jahren eine Sanierung offerieren lassen. Ältere Heizkessel sind normalerweise schlecht isoliert und oft auf zu hohe Betriebstemperaturen eingestellt. Dies führt zu grossen Energieverlusten, ohne dass der Betreiber davon etwas merkt. Finanziell noch ungünstiger wirkt es sich aus, wenn direkt im Heizkessel ein Wassererwärmer eingebaut ist. In diesem Fall ist der Heizkessel rund um die Uhr in Bereitschaft, was zu noch höheren Energieverlusten führt. Studien haben gezeigt, dass in solchen Anlagen bis zu 50 Prozent der eingesetzten Energie schon bei der Bereitstellung verloren gehen.

Moderne, kompakt gebaute Wärmzentralen sind rundum gut isoliert und halten die Wärme im System zurück. Dank modernen Steuerungen können sie auch mit niedrigen Heiztemperaturen betrieben werden. Im Gegensatz zu alten Kesseln, welche stets auf Betriebstemperatur gehalten werden, erfolgt die Wärmebereitstellung in modernen Anlagen nach Bedarf: Es wird nur soviel Wärme erzeugt, wie auch von der Anlage gefordert wird. Zeitgemäss sind Brennwertgeräte (konden-



Genau richtig für sehr kleine Heizräume: Das modulierende Öl-Wandgerät WTC-OW von Weishaupt. (HxBxT = 80 x 60 x 60 cm). Modulierende Leistung 5,5 bis 15 kW.

sierend), bei denen auch die klassische Kaminsanierung entfällt.

Sanieren ohne Ärger

Die Sanierung einer kleineren Heizungsanlage (EFH) kann durch jeden seriösen Heizungsinstallateur ausgeführt werden. Normalerweise werden der alte Heizkessel, der Ölbrenner und die Steuerung durch den Heizungsinstallateur ausgebaut und durch neue Geräte ersetzt. Zur Sanierung gehört auch der Austausch des alten Boilers durch einen modernen Wassererwärmer.

Je nach Platzverhältnissen können Stand- oder Wandgeräte eingesetzt werden. Seit es mehrere Anbieter mit platzsparenden Ölwandgeräten gibt, besteht ein starker Trend zu dieser Version, da sie im Heizraum noch Platz für andere Dinge schafft und das Preis-Leistungs-Verhältnis sehr interessant ist. Empfohlen wird auf jeden Fall ein modulierendes Gerät. ■

Erdöl-Vereinigung
8001 Zürich
Tel. 044 218 50 10
www.erdoel.ch

Weishaupt AG
8954 Geroldswil
044 749 29 29
www.weishaupt-ag.ch